

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Die Leipziger Volkszeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Polizeipräsidiums Leipzig, der Amtshauptmannschaft Leipzig und der Stadträte zu Großsch und Zwenkau behördlich bestimmte Blatt, außerdem enthält die Leipziger Volkszeitung die amtlichen Bekanntmachungen der Städte Markranstädt, Pegau und Taucha

Bezugspreis mit illust. Beilage Volk und Zeit sowie der Kinder-Beilage, für einen Monat einschl. Bringerlohn 2.—, für Selbstabholer 1.80 Mk. — Durch die Post bezogen 2.— Mk. ohne Bestellgeld. Telefon Sammelnummer 72208. Volkshetkonto: Leipziger Buchdruckerei W. G., Leipzig Nr. 534 77

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung Leipzig
Telefon 72208. — Verlag in Leipzig,
Tauchaer Straße 19/21 — Telefon 72208

Insertenpreise: Die 10. Spalte, Kolonelle 35 Bfg., bei Platzvorschrift 40 Bfg., Familiennachrichten von Privaten mit 50% Nachl. Stellenangebote 10 Gelo, Kolonelle 25 Bfg., Reklamezeile 2 Mk. Inserate von auswärtig: die 10. Spalte, Kolonelle 40 Bfg., bei Platzvorschrift 50 Bfg., Reklamezeile 2.25 Mk.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Abonnementsbestellungen nehmen die Austräger, unsere Zweiggeschäfte und alle Postämter entgegen

Das Ergebnis der englischen Unterhauswahlen

Erdrückende konservative Mehrheit

Macdonald gewählt — Rücktritt Reinharts aus dem Wirtschaftsbeirat — Eine rheinische Bauernbank zusammengebrochen — Die Stadt Rotterdam zahlungsunfähig

Die Mandatsverluste der Arbeiterpartei Das Zerbild der Demokratie

6,7 Millionen Labourstimmen

SPD London, 29. Oktober.

Das Ergebnis der englischen Wahlen liegt nunmehr bis auf vierzehn Einzelergebnisse vor, die zum Teil heute und in den nächsten Tagen eingehen werden. Es stimmten:

für die Regierung

Konservative	472 (265)
Nationale Arbeiterpartei	13 (15)
Nationale Liberale	70 (58)
Nationale Parteiloze	3 (10)
insgesamt	558 (348)

gegen die Regierung

Arbeiterpartei	50 (265)
Wlod-George-Liberale	7
Parteilose	3
insgesamt	60 (269)

Die Arbeiterpartei hat insgesamt 6,7 Millionen Stimmen aufgebracht. Das sind etwa 60 Prozent der konservativen Stimmen von 11,7 Millionen. Trotzdem erhält die Arbeiterpartei kaum mehr als zehn Prozent der konservativen Abgeordnetenzahl. Während bei den Konservativen auf rund 35 000 Stimmen ein Abgeordneter kommt, hat die Arbeiterpartei für einen Abgeordneten 140 000 Stimmen aufbringen müssen. Bei den Liberalen, die etwas über 1,8 Millionen Stimmen erhielten, entfällt auf 30 000 Stimmen ein Abgeordneter.

Von der Labourregierung sind, abgesehen von Macdonald und seinen Anhängern in Lansdown, der ehemalige General-Anwalt Scripps und der Kabinettsminister Ulfce ins Parlament zurückgekehrt. Alle anderen sind geschlagen. Die führenden Minister der Nationalregierung haben sich dagegen in allen Fällen eine Mehrheit gesichert.

Von den insgesamt gewählten 12 weiblichen Abgeordneten sind 8 zum erstenmal in das Unterhaus eingezogen. Mit Ausnahme der Tochter Lloyd Georges, die zu ihrem Vater zählt, sind alle weiblichen Abgeordneten konservativ.

21 560 000 Wähler

SPD London, 29. Oktober.

Von den rund 30 Millionen englischen Wählern haben rund 21 560 000 sich an der Wahl beteiligt. Davon stimmten 14 240 000 für die Regierung und 7,3 Millionen gegen die Regierung. Die Konservativen erhielten 11 870 000 Stimmen, die Macdonald-Gruppe erhielt 340 000 Stimmen, die Nationalliberalen erhielten 1 950 000 Stimmen, die Arbeiterpartei brachte es auf insgesamt 6 611 000 Stimmen. Diese Ziffern werden sich abschließend nur noch ganz gering verändern.

56 Arbeiterabgeordnete

SPD London, 29. Oktober.

Im Augenblick sind nur noch sieben Parlamentssitze nicht besetzt. Inzwischen hat sich die Mandatsziffer der Labour Party auf 56 erhöht, während die der Konservativen jetzt nicht mit 472, sondern mit 469 angegeben wird. Ferner sollen nach den neuesten Berechnungen auf ein konservatives Parlamentmitglied 28 200 Stimmen entfallen, während jeder Arbeiterabgeordnete im Parlament 149 000 Wähler vertritt.

Macdonald wird heute vom König empfangen werden. Damit nimmt die Kabinettsbildung ihren Anfang. Snowden, der nicht kandidiert hat und schon insofern nach der englischen Verfassung nicht Minister bleiben kann, scheidet aus dem Schahamt aus und wird in den Lordstand erhoben. Als sein Nachfolger wird Neville Chamberlain genannt.

Führer der Parlamentsfraktion der Labour Party wird voraussichtlich Lansbury werden. Außerdem wird Scripps genannt.

Bauernbank zusammengebrochen

Das Werk rechtsradikaler Bauernführer

SPD Köln, 29. Oktober.

Die Rheinische Bauernbank AG, Köln, die Filialen in Mühen-Gladbach und Cleve unterhält, hat ihre Schalter geschlossen und das gerichtliche Vergleichsverfahren beantragt.

Die Rheinische Bauernbank ist ein nicht unbedeutendes landwirtschaftliches Dachinstitut der Rheinprovinz, das auf Aktien-grundlage stand und dessen Kapital sich teilweise in der Hand der Führer der rechtsradikalen rheinischen Bauernbewegung, teilweise aber auch im Besitz öffentlicher Banken befand. Im vorigen Jahre war bereits ein Verlust von 480 000 Mark zu verzeichnen. Das Kapital wurde seinerzeit auf ein Drittel zusammengelegt und dann wieder auf anderthalb Million Mark erhöht. Schon in der vorjährigen Generalversammlung wurde scharfe Kritik an der Geschäftsführung und an der Höhe der Handelsunkosten geübt. In hohem Maße verantwortlich dafür waren die rechtsradikalen Bauernführer v. Loe und Freiherr v. Luenig, die nacheinander die Posten des Aufsichtsrats bekleideten und zugleich Präsidenten der Rheinischen Landwirtschaftskammer waren.

Die Versuche, die Bank zu sanieren oder stillen zu lassen, sind gescheitert, da man auch bei den unter den jetzigen Verhältnissen in Frage kommenden zentralen Bankstellen das Unternehmen nicht mehr für kreditwürdig und sanierungsfähig hielt.

Reinhart zurückgetreten

Der Staatsanwalt vernimmt

SPD Generaldirektor Reinhart von der Kommerzbank hat der Reichsregierung in Verbindung mit der Ständelassäre im Spritzenkonzern mitgeteilt, daß er den Sitzungen des Wirtschaftsbeirats bis zur Klärung der gegen ihn erhobenen Vorwürfe nicht beiwohnen werde. Der Entschluß Reinharts dürfte nicht zuletzt auf das Eingreifen der Staatsanwaltschaft in die Angelegenheit zurückzuführen sein.

Die Staatsanwaltschaft hat inzwischen auf Grund mehrerer Anzeigen gegen ehemalige Mitglieder des Generaldirektoriums beim Spritzenkonzern ein Ermittlungsverfahren wegen Untreue und Betrugs eingeleitet. Am Mittwoch erfolgten die ersten Vernehmungen. Es kann nach Lage der Dinge keinem Zweifel unterliegen, daß Kagenellenbogen gegen eine ganze Reihe von Paragraphen des Handelsgesetzbuches in schwerster Weise verstoßen hat.

Das Ergebnis der englischen Unterhauswahlen

„Der Marxismus vernichtet!“, „Die Arbeiterpartei aufgerieben!“ So jubelt die sozialistenfeindliche Presse in allen Ländern. Der starke Mandatsverlust der Arbeiterpartei und die 475 Mandate der Konservativen reißt alle Dämme ungehemmten Freudentaumels hinweg und läßt die Gegner der Arbeiterklasse übermütige Siegeschreie ausrufen. Sie übersetzen, daß es in England keinen Marxismus gibt. Die Arbeiterpartei hat den Marxismus als Ideologie und als Methode des proletarischen Kampfes stets abgelehnt. Sie hat bisher in der Sozialistischen Internationale als die konsequenteste Gegnerin des marxistischen Sozialismus gegolten. Hätte die englische Arbeiterpartei tatsächlich die schwere Niederlage erlitten, die jetzt ihre Gegner zu sehen glauben, so wäre der Marxismus trotzdem nicht vernichtet. Auch mit der Aufreibung der Arbeiterpartei ist es nichts. Obwohl sie gegenüber den Wahlen des Jahres 1929 einen Stimmenerlust von rund 20 Prozent aufweist, hat die Arbeiterpartei am 27. Oktober dennoch über 6 700 000 Stimmen erhalten. Von einer Partei, die nach einem der schwersten Kämpfe, den sie je gesehen hat, noch immer mehr als ein Drittel der Wähler hinter sich vereinigt, kann man nicht sagen, daß sie aufgerieben ist.

Etwas mehr als 6 700 000 Stimmen, das sind rund 1 600 000 Stimmen weniger, als die Arbeiterpartei vor zweieinhalb Jahren erhielt, aber es sind doch 1 200 000 Stimmen mehr, als die Wähler ihr bei den Dezemberwahlen des Jahres 1924 gegeben haben. Mit den 5 500 000 Stimmen, die sie vor sieben Jahren erhielt, eroberte sich die Arbeiterpartei 151 Mandate. Jetzt hat sie 6 700 000 Stimmen und nur 56 oder 57 Mandate. Würde jetzt die gleiche Anzahl von Wählerstimmen wie 1929, nämlich etwas mehr als 28 000, auf ein Mandat der Arbeiterpartei entfallen, dann müßte sie nach dem Ergebnis vom 27. Oktober etwa 235 Mandate erhalten. Die Konservativen, die 1929 auf etwa 33 000 Wählerstimmen ein Mandat bekamen, würden nach der gleichen Berechnung mit etwa 330 in das neue Parlament einziehen. Wenn nun in England etwa so wie in Deutschland das Verhältniswahl-system angewendet würde, dann würden auf die Arbeiterpartei ungefähr 210, auf die Konservativen ungefähr 365 Mandate entfallen. Nur das unmögliche Wahlsystem erlaubt, daß die Arbeiterpartei für ihre 6 700 000 Stimmen nur 56 Mandate bekommt, die Konservativen aber mit mehr als 11 Millionen Stimmen die Mehrzahl von 475 Mandaten. Entspricht somit die Schwäche der parlamentarischen Vertretung der Arbeiterpartei keineswegs ihrer Stärke in der Wählerschaft, so bleibt es aber Tatsache, daß die Konservativen und ihr liberales Anhängsel die äußersten Anstrengungen gemacht haben, um diese weitgehende parlamentarische Ausschaltung der Arbeiterpartei zu erreichen. In mehr als 300 Wahlkreisen haben sie der Arbeiterpartei nur einen Sammelkandidaten entgegengestellt, und damit verhindert, daß der Arbeiterkandidat vor mehreren bürgerlichen Parteikandidaten den Vorsprung haben kann. An einigen Einzelwahlkreisergebnissen zeigen wir, daß überall entweder die liberalen Stimmen auf den Konservativen oder die konservativen auf den nationalen Liberalen restlos übergegangen sind. 1929 war das anders und die weitaus größte Anzahl von Arbeiterabgeordneten wurde damals in Wahlkreisen gewählt, in denen drei oder mehr Parteien um den Sieg gerungen hatten. Dort, wo diesmal die Nationale Arbeiterpartei des Herrn Macdonald der Arbeiterpartei einen Kan-

Allgemeine Flugblattverbreitung

am Freitag, Sonnabend und Sonntag von den bekannten Stellen aus. — Alle Parteigenossinnen und -genossen stellen sich restlos zur Verfügung in dem

Kampf um die Aufklärung, gegen die Verleumdung der SPD. durch ihre Gegner ^{SPD} Groß-Leipzig

didaten entgegenstellte, setzte sich die gesamte Regierungsfra...

Trotzdem soll der Verlust von 1 600 000 Wählern für die Arbeiterpartei keinesfalls unterschätzt werden.

Nach dem Sturz der ersten Arbeiterregierung im Herbst 1924 hatten die Konservativen den Schwindel des Einowjew...

Die Zusammenfassung des neuen Unterhauses ist ein Hohn auf den demokratischen Parlamentarismus.

Innerepolitisch wird eine Verschärfung des reaktionären Kurses nicht lange auf sich warten lassen.

Die englische Arbeiterpartei ist nicht aufgegeben. Sie wird die Schlappe vom 27. Oktober wieder gutmachen.

Wieder Reparationskonferenz?

Die Meldung eines Berliner Blattes, daß die Reichsregierung schon in den nächsten Tagen einen Antrag auf Einberufung...

„Eine Gefahr und ein Unglück“

Spottbild einer parlamentarischen Vertretung

Der Führer der Arbeiterpartei, Henderson, erklärte am Mittwochabend zu dem Ausfall der englischen Wahlen u. a.:

Baldwin erklärte: „Die Nation hat einen großen und entscheidenden Sieg errufen. Es ist kein Sieg einer Partei, sondern eine deutliche Erklärung des gesamten Volkes...“

Macdonald über das Wahlergebnis

Ministerpräsident Macdonald wendet sich mit einer Erklärung an das englische Volk, dem er seinen Dank für die Art und Weise...

Macdonald wiedergewählt

Ministerpräsident Macdonald ist in seinem alten Wahlkreis Seaham wiedergewählt worden. Er erhielt 29 787 Stimmen.

Wahlkreisergebnisse

Table with election results for various constituencies: Burnley, Salford-Nord, Hyde, Farnworth, Ashton-under-Lyne, Bally, Chelsea. Columns show party names and vote counts for 1929 and 1931.

Wenn Hitler und Hugenberg regierten

Die Gefahren einer neuen Inflation

Von Heinrich Ströbel, M. d. R.

In der pazifistischen Wochenzeitung „Das andere Deutschland“... die von der Deutschen Friedensgesellschaft herausgegeben...

So wörtlich Heinrich Ströbel. Es ist eine ganz richtige Kennzeichnung, der wir Sozialdemokraten uns rechtlos anschließen können.

Nicht nur die rund zehn Milliarden deutscher Banknotagen gingen dann zum Teufel, nicht nur die 11 Milliarden Sparkasseneinlagen...

Bierzig Milliarden deutschen Volksvermögens wären so mit einem Regierungsantritt der Hugenberg und Hitler der Vernichtung preisgegeben.

selbst einmal ausrechnen. Und was aus allen Kleingewerbetreibenden werden würde, wenn durch die neue Inflation die 67 Prozent...

Das wären die todlicheren Folgen des kleinen „Inflationärens“, mit dem es eine Naziregierung versuchen würde.

„Unser Volk muß sich mit seinem ganzen Kräfteinsatz den Völkern gegenüberstellen; nur dann, wenn ein Volk den gewaltigsten Kräfteinsatz in die Waagschale werfen kann, steht es sich durch.“

Alles das schreibt Heinrich Ströbel. Seinen Auffassungen ist nahezu restlos beizustimmen. Nur ist nicht ganz verständlich, warum es zur Abwehr...



Der Besiegte: Arthur Henderson, der Führer der Arbeiterpartei. Ministerpräsident Macdonald, dessen Stellung durch den Ausgang der Wahl erschüttert ist. Der absolute Sieger Stanley Baldwin, der Führer der Konservativen, die die Mehrheit im Unterhaus eroberten.

Aufsichtsräte der Arbeiterschaft

Wie ihre Tätigkeit sabotiert wurde

z. Vieft man die Berichte über den Frankfurter Favaog-Prozess, vernimmt man Einzelheiten über die Tätigkeit des Aufsichtsrats...

Wie haben sich diese unlagbar unfähigen und hilflosen kapitalistischen Aufsichtsräte verhalten gegenüber ihren „Kollegen“ im Aufsichtsrat...

Haben diese kapitalistischen Aufsichtsräte, die ihre Aufsichtsratsfunktion dann erfüllt haben, wenn sie ihre Tantiemen fästert...

Beispiele aus dem Bericht des Enqueteausschusses, sollen uns die Antwort geben! Herr Dr. Schlitter, Direktor der Deutschen Bank...

Ober: Louis Hagen, der weitdeutsche Bankier, von dem man auch nicht gerade sagen kann, daß sich seine Aufsichtsrats-tätigkeit überall zum besonderen Heile der von ihm „beaufsichtigten“ Gesellschaften ausgewirkt hat...

Ein anderes Beispiel: Im Laufe der letzten Jahre hat sich ganz klar ergeben, daß die deutsche Schwerindustrie gewaltige Summen fehlerhaft investiert hat...

„Ein besonderes Interesse für technische und kaufmännische Fragen haben Sie nicht feltgestellt?“

Und der befragte Industrielle gab folgende, in mancherlei Beziehung interessante und bemerkenswerte Antwort:

„Das kann man natürlich erregen, wenn man will. Ich habe früher auch sehr ausführlich Auskunft über technische und kauf-

männische Sachen gegeben, sowohl dem ganzen Betriebsrat, wie dem Betriebsratsmitgliedern im Aufsichtsrat, ist habe es aber dann wieder gelassen.“

Wir wissen nicht, welchen Betrieb dieser Herr repräsentiert hat, vielleicht war es aber auch einer von den vielen, die jetzt pleite oder halbpleite sind...

Die angeklammten Mitglieder des Aufsichtsrates sabotierten die Tätigkeit der Eindringlinge mit allen fairen und allen unfairen Methoden.

Heute stehen aber dieselben Aufsichtsratsbarone, dieselben Leute, die die Weisheit und Tüchtigkeit gepachtet zu haben schienen, die sich für unsehbar hielten, vor Gericht...

Der Favaog-Prozess soll in einem bestimmten Fall die Schuldigen bestrafen. Enden wird er mit — Bewährungsfrist, mit Bewährungsfrist nicht nur für die in diesem Prozess Angeklagten, sondern auch für das ganze System der kapitalistischen Aufsichtsrats-tätigkeit.

Rundgebung der Textilarbeiter Die Textilarbeiterchaft hinter der freigewerkschaftlichen Organisation

Die am 27. Oktober im Volkshaus vom Deutschen Textilarbeiter-Bund Leipzig veranstaltete Rundgebung gegen Tarif- und Lohnraub war außerordentlich gut besucht.

Anschließend daran erhaltete Kollege Kayser Bericht über die am gleichen Tage stattgefundenen Tarifverhandlungen.

Von der Versammlung wurde folgende Resolution zum Lohnkonflikt in der westfälischen Textilindustrie angenommen:

„Die am 27. Oktober 1931 im großen Saale des Volkshauses

stattfindende Verammlung des Deutschen Textilarbeiter-Bundes, Geschäftsstelle Leipzig, in der rund 1200 Kolleginnen und Kollegen anwesend sind, schloß mit aller Entschiedenheit die voll-

An dem Willen der im DTB organisierten Textilarbeiter werden die Pläne der profitgierigen Unternehmer zerhauen. Die Versammelten verpflichten sich, alle noch abseits stehenden Textilarbeiter auf die Gefahr aufmerksam zu machen und sie zum Eintritt in den DTB aufzufordern.“

Ruhrbergbau Dr. Krümpersystem

Die Verhandlungen über die Einführung des Krümpers-Systems (Auswechslung der Belegschaften, um das Arbeitsquantum auf eine größere Zahl von Arbeitern zu verteilen) im Ruhrbergbau, die zwischen den Gewerkschaften und den Bergarbeiterorganisationen dieser Tage in Essen geführt wurden, brachten kein positives Ergebnis.

Mit solchen Erklärungen kann die von den Gewerkschaften gegebene Anregung auf Einführung des Krümpers-Systems nicht beseitigt werden. Für die Unternehmer ist es natürlich am vorteilhaftesten, wenn sie eine möglichst kleine Belegschaft ohne irgendwelche Arbeitszeitverkürzung arbeiten lassen.

Um den Arbeitslohn

Berliner Metallindustrie

Die Lohnverhandlungen zwischen dem Verband der Berliner Metallindustriellen und dem Deutschen Metallarbeiterverband, die am Mittwoch stattfanden, wurden am Freitag vertagt.

Ihre Lohnabbauforderungen haben die Unternehmer bis jetzt noch geheim gehalten. Sie forderten vom Metallarbeiterverband einweitlen grundsätzliche Zustimmung zum Lohnabbau.

Schiedspruch für die Werftarbeiter: 10prozentiger Lohnabbau.

MTB, Hamburg, 28. Oktober.

In der Nacht zum Mittwoch hat die Schlichterkammer einen Schiedspruch über die Werftarbeiterlöhne gefällt, der eine durchschnittliche Senkung der Löhne um circa 10 Prozent vorsieht.

Stürmischer Lokaltermin

Wo man die Calmette-Kulturen züchtete - Das Laboratorium ohne Kontrollbücher

Tagelang hat man im Lübecker Prozeß vom großen Laboratorium, von Brutschranken, Eisbranken, von Röhren und Röhren gehört...

Man sah das Reich der Krankenschwester Anna Schülke, sah das Laboratorium, in dem sie Herrscherin war. Bei der Befichtigung wurde gezeigt, wie und wo die von Calmette geführte Stammtakturen aufbewahrt und abgeimpft worden war...

„Das kann man natürlich erregen, wenn man will. Ich habe früher auch sehr ausführlich Auskunft über technische und kauf-

eine entscheidende Frage, Geheimrat Kollke vom Institut für experimentelle Therapie in Frankfurt hat, das Protokollbuch über die Untersuchungen sehen zu dürfen.

Blutiges Familiendrama in Richtenberg

In der Nacht zum Mittwoch ereignete sich in Richtenberg ein folgenschweres Familiendrama. Der Maschinenist Gustav Grzegewski war in der Nacht um 3 Uhr mit seiner Frau in Streit geraten...

Dampferuntergang infolge Keiselexplosion

An der schwedischen Küste ging der lettische Dampfer „Jaka“ aus Libau infolge einer Keiselexplosion unter. Das Schiff befand sich mit einer Kohlenladung auf dem Weg nach Wismar...

140 000 Mark unterschlagen

Die Stettiner Kriminalpolizei verhaftete am Mittwoch den Prokuristen einer Stettiner Konfektionsfirma, der nach Einsöfung von Schecks bei der Reichsbank seiner Firma — wie es heißt — rund 140 000 Mark unterschlagen hat.

Verammlungskalender

- Freitag, 30. Oktober, Baukempner (Betriebsräte u. Vertrauensleute), Volkshaus, 19 Uhr.
- Freitag, 30. Oktober, Baukempner, Volkshaus, 19.30 Uhr.
- SPD-Ortsverein Plagwitz-Lindenau-Schleußig, Schloß Lindenfels, 20 Uhr.
- Deutscher Freidenkerverband, Ortsgr. Großschönher- und Anaut-Kleeberg, Restaurant Großschönher, 20 Uhr.
- Reichsverband deutscher Kriegsbefähigter und Kriegshinterbliebener, Börsenkeller, 20 Uhr.

Bedrohung des Bauarbeitertarifs

Tarifbruchpläne der Bauunternehmer — Will Stegerwald Boeschub leisten?

Die generelle Ablehnung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung der Bauarbeiterlöhne für alle Bezirkslohngebiete hat, wie nicht anders zu erwarten war, die Unternehmer angriffsstark gemacht.

Die Reichsarbeitsminister sollte man erwarten, daß es entsprechend den Erklärungen seines Ministers als Hüter des Tarifrechts die Tarifverträge schützt.

Als zunächst lehnt man die Forderung der Bauarbeiter auf Allgemeinverbindlichkeitserklärung der Löhne ab und dann wundern man sich, daß sich „Schwierigkeiten“ ergeben.

Diese Vorgänge zeigen mit aller Klarheit, daß nicht nur die Interessen der Bauarbeiter, sondern grundsätzlich bedeutende Interessen der gesamten Arbeiterschaft auf dem Spiel stehen.

Die Mundhygiene: Odol-Zahnpasta Odol-Mundwasser Odol-Zahnbürste

Küchen berühmter Häuser

Die Erhaltung und Pflege berühmter Häuser, alterwürdiger Gebäude und Wohnräume, in denen bedeutende Künstler und Wissenschaftler, Dichter und Forscher gewohnt haben, ist nicht eine Angelegenheit sentimentaler Pietät...

So besuchen Tausende alljährlich das Haus Albrecht Dürers, die Wohnräume Goethes, Beethovens, Mozarts und vieler anderer bedeutender Persönlichkeiten...

Etwas freundlicher mutet die Küche der Frau Rat im Goethe-Hause zu Frankfurt am Main an, wenn sie allerdings in ihren Einrichtungsgegenständen auch noch auf der gleichen Stufe steht wie die Küche des Dürerhauses...

streicht diesen Eindruck noch und vermittelt ein heiteres Bildchen aus dem Familienleben des Elternpaares Mozarts...

Eine ganz andere Stimmung aber umfängt uns in einem Hause, das weit ab von dieser fröhlichen Welt des Südens liegt. Nur selten einmal betritt ein Besucher die Räume des Küschhauses in Westfalen...

Gegenwartsnah wird die Vergangenheit in diesen Räumen. Die Küchen alter Häuser — sie haben ihre eigene Sprache, und vieles wissen sie zu berichten und zu erzählen...

Kindergeschichten

Kein Wunder mehr

Der Lehrer will den Kindern den Begriff des Wunders klarmachen.

„Früh, was ist das“, fragt er, „ein Mann wird vom einem Auto überfahren und tut sich nichts?“

„Zufall — — —“

„Im... er kommt zum zweitenmal unter ein Auto und es passiert ihm wieder nichts! Was ist es dann?“

„Glück — — —“

„... und wenn er zum drittenmal am selben Tag überfahren wird und es geschieht ihm wieder nichts, was — um Gottes willen — ist es dann?“

„Na — Herr Lehrer — dann ist's Uebungsfrage!“

Schönheit

„Mutti, die Lehrerin hat heute gesagt: Schönheit verschwindet. Ist das wahr?“

„Gewiß, mein Kind!“

„Mutti, wie verschwindet denn Anna nicht? Bati sagt ihr doch immer, sie ist eine Schönheit.“

„So? Na, laß nur, sie wird morgen verschwinden.“

Geschäftstüchtigkeit

Der kleine Egon braucht mit Vorliebe recht kräftige Worte. Der Vater hatte ihm beim letztenmal eine Mart versprochen, wenn er einen bestimmten Ausdruck nicht wieder von ihm hören würde...

„Au, Vater“, sagt Egon, „heut weiß ich wieder ein ganz tolles Wort, das laß ich aber nur für zwei Mart weg!“

Die Zensur

Der letzte Schultag war gewesen. Kurtchen kommt zum Papa.

„Bati, kannst du im Dunkeln deinen Namen schreiben?“

„Das werde ich schon noch können, mein Junge!“

„Au, Bati“, atmet der Kleine auf, „dann mach das heute abend mal bei meiner Zensur!“

Rache

Kurtchen hat von Mama Schläge bekommen und läuft heulend zu seiner Großmutter. Aber Oma weist ihn ab: „Da ist nichts zu machen“, sagt sie, „eine Mutter darf ihre Kinder schlagen.“

„So?“ trotzet Kurtchen seine Tränen. „Und du bist ihre Mutter?“

„Gewiß, Kurtchen.“

„Hau sie, Oma!“

Die kleinen Franzosen

Ein Appell an die Mütter

Im Arbeiterjugend-Verlag, Berlin SW. 61, erschien das Berichtsbuch über den Frankfurter Jugentag. Für das Buch schrieb Reichstagspräsident Paul Löbe den folgenden Beitrag:

Viele Eindrücke des Jugentages in Frankfurt am Main werden die Erinnerung an die gewaltige Demonstration in meinem Gedächtnis erhalten: der herzliche Jubel beim Empfang an den Bahnhöfen, die siegesfrohe Fanfarenmusik der Jugend an der Spitze der einzelnen Züge, das Fahnenmeer der roten Front...

Es war beim Einzug ins Stadion. Ein Teil der Ränge war mit einer tausendköpfigen Teilnehmerzahl besetzt, mit dem Wald von Fahnen geschmückt.

Da nahen im Zuge der Kinderfreunde die kleinen Franzosen, Austausch Kinder aus dem gemeinsamen Lager am Rhein.

120 wohl zehn- bis zwölfjährige Mädchen und Knaben. Schon etwas milde vom langen Marsch zogen sie herein. Da empfing sie das herrliche Bild der tausend Fahnen, der Kapellen, der fröhlich grinsenden Menschen. Staunend, verwundert lagen die dunklen Kinderaugen auf dem riesigen Rund, das ihnen entgegenjubelte...

Sollten, so ging es mir durch den Kopf, diese Kinder und die unseren eines Tages wieder erzogen sein zur „Erbschindhaft“, zum Haß, zum gegenseitigen Mord, den die Patrioten hüben und drüben immer noch als Heldentum für soldatische Jugend preisen...

Oder wird Freundschaft endlich, endlich siegen über Feindschaft und Haß?

Wird endlich der Tag kommen, wo ein ganzes Volk, nicht nur seine jungen Pioniere, in Wort und Tat bezeugt, was heute die kleinen Franzosen mühsam riefen:

„Freundschaft!“

Vom Schenken. Geben ist seltener als Nehmen; aber es muß auch recht gegeben werden. Das Geben ist nicht selbig, wenn man am Tage vor dem Geburtstag oder acht Tage vor Weihnachten unter dem Druck der drängenden Zeit anfängt, darüber zu grübeln: was soll ich nur schenken? Selbig ist das Geben wie das Nehmen erst, wenn das Geschenk einem Wünsche des Beschenkten entgegenkommt.

Die Frauen unserer Zeit, ein Kalender für 1932, S. 342. Verlag, Berlin. Ist wieder in seiner schönen Aufmachung erschienen, ausgezeichnet bebildert und gut gedruckt...

Eheberatungs-Stelle. Die städtische Eheberatungs-Stelle hält Freitags, von 17.30 bis 18.30 Uhr, im Hofleben, Rathausring 7, Sprechstunde ab...

BRÜHL Lebensmittel. Advertisement for various food products including meats, sausages, colonial goods, and canned goods. Includes a list of items and prices.



Arbeitslose, wahet eure Versicherungsrechte!

Nach § 1280 der Reichsversicherungsordnung erlischt die Anwartschaft in der Invalidenversicherung...

Aus Mitteln der Reichskasse der Arbeitslosenversicherung sind nach § 129 des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung...

Der letztere Satz (in diesem Falle ... bis ... gleich) ist durch die Reinerordnung vom 6. Oktober durch folgende neue Sätze ersetzt worden...

Die Änderung des § 129 Abs. 1 ändert an dem bisherigen Verfahren der Aufrechterhaltung der Anwartschaften in der Invaliden-, Angestellten- und Knappschaftlichen Pensionsversicherung nichts...

Herr Kohl hat die SPD. eingeladen

Der Bankrottlaßen der kommunistischen Opposition, der nicht leben kann und nicht sterben will, versucht kampfhaft, sich eine Lebensbahn zu schaffen...

Reichsbanner-Sonderzug nach Altenburg

Der Sonderzug ist gesichert. Abfahrt Leipzig Vorpforter Bahnhof 8.42 Uhr, ab Connewitz 8.50 Uhr, ab Riesa 9.10 Uhr...

Die Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Leipzig erläßt in der vorliegenden Nummer eine Bekanntmachung über verschiedene Satzungsänderungen.

Baugesellschaft ohne Aufträge

Vom Rat wird mitgeteilt: Die äußerst schwierige Lage des Baugewerbes, die sich in nächster Zeit voraussichtlich nicht verbessern wird...

Aufgabe des Gesellschafters (Stadtgemeinde Leipzig) wird es sein, sich wegen der Liquidation schlüssig zu werden...

Eine Baugesellschaft ohne Bauaufträge muß auch als Regiebetrieb in größte Schwierigkeit geraten. Und für die städtische Baugesellschaft ist die Drohung des Wohnungsbaues...

hingearbeitet worden. Man hat das Tätigkeitsfeld der Städtischen Baugesellschaft von Jahr zu Jahr weiter eingengt...

ob ein auf Großbetrieb eingerichteter Verwaltungsapparat durchgehalten werden soll, auch wenn das Gesamtunternehmen nur wenige Arbeiter beschäftigt...

Wenn sich einige Aussicht auf Hebung des Baumarktes im nächsten Jahre biete, wäre ohne weiteres die Durchführung der Städtischen Baugesellschaft kommunalpolitische Pflicht...

Das Urteil der Massen

Im Oktober veranstalteten die Leipziger Kommunisten drei genossenschaftliche Oppositionsversammlungen...

Wie urteilen die Leipziger Konsumvereinsmitglieder? In Schönefeld sollte am 11. Oktober im Restaurant 'Zur Burg' eine solche Versammlung stattfinden...

Wie urteilt die eigenen kommunistischen Mitglieder über solche Dingen nicht mehr einfinden. Der Untergang jenes ehemals guten Vereines und der Verlust der Spargelder...

Wer hilft die Not der Erwerbslosen lindern?

Die Arbeiterwohlfahrt veranstaltet gegenwärtig eine große Wohlfahrtslotterie, deren Reinertrag ausschließlich zur Unterstützung der Notleidenden dieses Winters bestimmt ist...

Handtäschchenraub

Am 27. Oktober wurde gegen 17.30 Uhr einer Frau im Grundrüd Kaiser-Wilhelm-Strasse 18 eine braunlederne Handtasche entziffen...

Verkehrsunfälle

p. Von einem Radfahrer angefahren. Am heutigen Donnerstag gegen 8 Uhr wurde in der Wintergartenstrasse eine 62 Jahre alte Frau von einem Radfahrer angefahren...

Sicherung des Feuerhutes

Zur Sicherung des Feuerhutes während der Frostperiode wird vom Feuerwehramt auf folgendes hingewiesen: Sämtliche Wasserposten, deren Schilder einen roten Querschnitt tragen...

Prüfungen in der Handwerkerlehre

In der Handwerkerlehre an den Technischen Lehranstalten der Stadt Leipzig fanden kürzlich in den Abteilungen der Werkmeisterlehre für Maler und für Bauhandwerker...

Ein Jahr und 78

Ein Jahr und 78 Jahre, was sollten beide miteinander gemein haben? Der Altersunterschied scheint so ungeheuer zu sein...

Minister und Stotente

Wir naturentfremdeten Städter freuen uns immer sehr, wenn sich da irgendwelche Naturereignis in die Mauern unserer engen Städte vertritt...

Warum W.E.Z. Cigarren?



Guck nicht lange geh' hinein - Mensch ist die Cigarro feini!

Der Volkstümlichkeit wegen!

Dieser will durch besondere Leistung verdient sein, denn der Konsument ist oberster Richter über die Güte einer Ware...

- Angelsachsen (ges. gesch.) Rein übersee und handgerollt... nur 10 Pfg.
Flaggenspiel (ges. gesch.) Mild, blumig ausgeglichen... nur 15 Pfg.
Thocalei (ges. gesch.) Hochfeine edle Zigarre von mild würr. Charakter nur 20 Pfg.

Weitere Sonderleistungen und riesige Auswahl in sämtl. Preislagen von 5 bis 30 Pfennige in allen W.E.Z. Verkaufsstellen in Leipzig u. der Provinz...

W.E.Z. Zigarrenfabrik Zentrale und Großverkauf: Leipzig C.I., Tröndlarling 1, gegenüber der Börse

Neues Theater.
 Augustusplatz Fernruf 21415
 Täglich 8 Uhr
 Wiener Operetten-Orchester unter Leitung von
 Dirigent Willy Prager
 Rita Georg / Irene Kisch / Franz Schilling
 Marianne Stupfer / Libor von Kalman / Hans
 Biemer / Kurt G. Prager / Franz West / Jof. Wolf
 Donnerstag, den 29. Oktober 1931, 20 Uhr
Die Stadt in die Ehe
 Operette, aus dem Ungarischen des Viktor Parody
 von Ludwig Kirchnerfeld und Felix Motter
 Musik von Nikolaus Bedössi
 Musikalische Leitung: Johannes Reichste
 Kasse: Franz Hoff
 In Szene gesetzt von Willy Prager
 Bühnenmusik: Eigenes Orchester des Theaters
 und des G. T. Reichste
 Einst. 19. Uhr. Anfang 20 Uhr. Ende 23. Uhr
 Freitag, den 30. Oktober, Sonnabend, den
 31. Oktober, 20 Uhr: Die Stadt in die Ehe.
 Die Ausgabe der neuen Knechtsteden findet
 am 2. November ab an der Tageskasse statt.

Schauspielhaus.
 Sophienstr. 1719. Tel. 30957/32111
 Donnerstag, den 29. Oktober 1931, 20 Uhr
 Schauspiel Germinie Körner
„Sie und Er“
 Schauspiel in drei Romanzen von Willy Mosler
 Uebersetzung von Ebbel Margarete Wolton und
 Paul Witt
 Inszenierung: Otto Weidner
 Erste Komische
 Kasse: Franz Hoff
 Personen: Mme. Julie Favore Lucille
 Kamallie Dubouant — George Sand (Germinie
 Körner); Camille Dubouant, ihr Gatte (Wilhelm
 Straube); Mme. de Muffet (Melanie Krüger-
 Wilsch); Alfred, Paul, ihre Söhne (Heinz
 Leo Fischer, Wolf Braunstein); Heinrich Heine
 (Rudolf Schaffgang); Anita, Herausgeberin der
 „Revue des Deux Mondes“ (Karlheide Balque);
 Katalie, Mme. Gando Köchin (Gertrude Lamp
 felder);
 George Sand's Wohnung im Quartier Latin
 in Paris
 Zweite Komische
 Literatur und Mische.
 Personen: George Sand (Germinie Körner);
 Alfred de Muffet (Heinz Leo Fischer); Paul de
 Muffet (Wolf Braunstein); Dr. Guiseppe Pietro
 Bagello, Mme. Sand's italienischer Diener
 (Gerd Fritz Ludwig); Lucretia Violente (Velli
 Gatzel).
 Sechs Monate später in Venedig.
 Dritte Komische
 Und jetzt spielt weiter.
 Personen: George Sand (Germinie Körner);
 Mme. de Muffet (Melanie Krüger-Wilsch);
 Alfred (Heinz Leo Fischer); Heinrich Heine
 (Rudolf Schaffgang); Franz Hoff (Willy Prager);
 Frederik Chapin (Karlheide Witsch); Suley (Heinrich
 Balque); Dr. Guiseppe Pietro Bagello (Gerd
 Fritz Ludwig); Lucretia Violente (Velli Gatzel);
 Mme. de Fleury (Rosa Witsch); Mme. Bolande
 (Rosa Witsch); Mme. de Latour (Gerda
 Witsch); Ein Diener (Willy Prager);
 Empfang bei Baron von Stoltz in Paris
 Hause nach dem zweiten Bild.
 Einst. 19. Uhr. Anfang 20 Uhr. Ende 22 Uhr
 Freitag, den 30. Oktober, 20 Uhr: Schauspiel
 Germinie Körner: Sie und Er.
 Sonnabend, den 31. Oktober, 16 Uhr: Schpi-
 el Germinie Körner: Sie und Er.
 (Danz kleine Preise: 0.40, 0.60, 1.—, 2.—, 3.—; 20 Uhr:
 Schauspiel Germinie Körner: Maria Stuart.)

KOMÖDIENHAUS
 Tauchaer Straße 32 / Telefon 27629
 Täglich, 8 Uhr, der große Lacherfolg!
Der letzte Bourgeois
 Titelrolle: Herbert Schall
 Hilde Jany, Herb. A. E. Boehme als Gäste
 Sonnabend und Sonntag, nachmittags 4 Uhr;
 FRAU ROLLE

3 LINDEN
 Fernruf: 63543 u. 43856
 Täglich 4.30 Uhr
30 Pfg. bis 1 Mark
 Täglich 8.30 Uhr
60 Pfg. bis 2 Mark
 sind unsere neuen Eintrittspreise
 bei einem außergewöhnlich
 großen Variete-Programm
 10 Darbietungen, 10 Attraktionen!

Dresdner!
 Kaffeehaus
 Größer Spezialauswahl
 Delpais 23, 33, Döhner Straße 88,
 Ecke Granachstr. • Heinrich Müller

Bauernschänke?
 Nikolaistraße 10
bei Onkel Emil
 Stimmung / Gaudi / Humor

Okina
 Wiener-Krapfen
 1 Stck 10.-
 Volkskuchen 35 / Frankfurtur 85 /
 Marmorsir. / FürstPückler
Okina
 Helkein-
 kuchen
 Stck. 50.-
Okina
 feinste
 Pralinen 98.-
 4 Schokoladenkugeln 10.-
 12 Schokoladen, neue Ernte, laden 42.-

Volkshaus - Fleischerie
 Jeden Tag in Qualität
 frische hausgeschlachtene Würst
 Verkauf auch über die Straße

03811



Ulster- und Tailen - Paletots
 in den modernen
 grauen Farbtönen,
 schon für **26.-**

Ulster- und Tailen - Paletots
 neueste Chevots u.
 Velours, diagonal u.
 feingemust. **47.-**

Hochelegante Ulster-Paletots
 Ersatz für Maßbar-
 beit, erstklass. Ver-
 arbeitung **77.-**

Manes-Kleidung
 Sprichwörtlich gut,
 Sprichwörtlich billig!



GEBR. MANES
 Reichsstraße 11 LEIPZIG Ecke Salzgäßchen

Der moderne Herren-
 Paletot m. Samtkragen,
 breit, haltbare er-
 probete Stoffqualität in
 schwarz od. marengo
 59.- 49.- 39.- **29.-**

Ulster für junge Herren
 aus den gleichen gu-
 ten Stoffen wie unsere
 Herren-Ulster gearbel-
 tet. Flotte
 Formen **19.-**
 35.- 28.- 23.-

Herren-Anzüge in
 den neuen grauen
 und schwarz-weißen
 Stoffen, ein- und
 zweireihige
 Formen **26.-**
 47.- 37.-

Herren-Anzüge,
 besonders gute und
 aparte Stoffneheiten
 sehr flott im Schnitt
 beste Ver-
 arbeitung **57.-**
 77.- 67.-

Altes Theater.
 Richard-Wagner-Platz Fernruf 21416
 Donnerstag, den 29. Oktober 1931, 20 Uhr

Öffentliche Vorstellung
 auf Veranlassung für den Verein Deutsche
 Bühnen
 Der größte Schauspieler der letzten Jahre
Der Hauptmann von Köpenick
 Ein deutsches Märchen in 3 Akten (16 Bildern)
 von Carl Zuckmayer
 In Szene gesetzt von Erich Schabert
 Personen: Hauptmann: Hauptmann von
 Köpenick (Karl Roth); Reichs-Proprietär (Kurt
 Sattler); Frau Proprietär (Thelma Heise); Ober-
 wächter (Robert Brant); Frau Oberwächter (Käthe
 Harburg); Hauptmann's Dienerin (Rosa Witsch);
 Knecht (Gustav Schabert); Schneider (Ludwig
 Schabert)
 Weiter wirken mit: Gajda Alexander, G. Engel,
 Peter Gähde, Maria Henschler, Th. Harbe,
 Alexander Gollme, Lisa Gollme, Julius Hoffmann,
 G. Müller, Will. Köhler, Max Parnitz, G. Witsch,
 W. Hoff, Peter Landwehr, Helga Schickler-Brand,
 Hans Toppel, Werner Böger, Alfred Schingerer,
 Hans Jentsch, Franz Lehmann und die Schou-
 theater
 Einst. 19. Uhr. Anfang 20 Uhr. Ende nach 23. Uhr
 Preise der Plätze 50 Pf., bis 5.— 2.—
 Freitag, den 30. Oktober, 20 Uhr: Öffentliche
 Vorstellung, zugleich Vorverkauf-Einstellung für
 Freitag. — Die Stunde des Verliebten.
 Sonnabend, den 31. Oktober, 16 Uhr: Vor-
 stellung zu kleinen Preisen (30 Pf., bis 2.— 1.—);
 Ulster und die Dorette. — 19 Uhr: Vorstellung
 zu kleinen Preisen (50 Pf., bis 5.— 4.—); Der
 Wolfen von Commanen.

Sonnabend, den 31. Oktober 1931, 22.30 Uhr
Nachvorstellung
„Leben in dieser Zeit“

S. Seidel-Sänger
Singspiele
 Thomaskirchhof 10 - Tel. 26609
 Das Haus der Komiker!
 Täglich abends 8 Uhr
Seidel-Sänger
 Heute zum letzten Male
Der große Lachschlager:
Präsident Zunkel
 Ab morgen: Neuer Spielplan
Das Ei aus Rußland
 Telefon, Tischbestellung: Ruf 26688

Weißer Wand
 Lichtspiele Am Kristall-Palast
 Heute bis Sonntag
 Der Held des wilden Westens
Tom Mix
 in seinem kolossal spannenden
 Abenteuer
Der große
Diamant-
Diebstahl
 Außerdem:
Der Sittenpad
 (Polizeimester Tagehoff)
 und die neueste
 Fox töhrende Wochenschau
 Sonnabend und Sonntag, 2 Uhr
Große Jugend - Vorstellung
Tom Mix - Der große
Diamant-Diebstahl u. a.
 Einheitspreise:
 Loge 50 Pf., Saalplatz 30 Pf.

Heute letzter Tag
Bomben auf
Monte Carlo
 Hans Albers, Anna Stein,
 Heinz Rühmann

Go-Li-Pa Lindenthaler
 Straße 41
Film-Palast Lindenau
 Gundorf, Str. 31
Viktoria-Lichtspiele
 Stötteritz, Wasserturmstr. 33

Sternlichtspiele Naunhof
 Freitag und Sonntag der große Stummfilm:
Meine Schwester und ich
 Niheres (siehe Schaukästen)

Bücherfreunde
 decken ihren Bedarf an Partoi-,
 wissenschaftlicher und Unterhal-
 tungsliteratur entweder in der
 Zentrale oder in den Filialen der
Leipziger Buchdruckerei
 Abt. Buchhandlung, Tauchaer Straße 19/21

Dumme Witze

Drei ernsthafte, kluge Männer sahen an einem Regenabend beisammen. Ein ernstliches Gespräch wollte nicht aufkommen und so beschloßen die drei, einander recht dumme und einfältige Witze zu erzählen.
A. fing an: „Was ist das... es hat vier Beine, ein Maul, einen Schwanz und kann mau-mau sagen?“

Ein Scharlatan Skizze von Walter Schirmeier

In Tertia lernte ich ihn kennen. Wir waren in eine andere Stadt übergesiedelt, und ich besuchte hier weiter das Realgymnasium. Er sah neben mir und ließ sich schon am zweiten Tage meinen Schlüsselstift, um ihn mir niemals wiederzugeben. Ich war darüber sehr traurig, denn ich hatte diesen Bleistift zu meinem letzten Geburtstag von meiner Schwester, die inzwischen gestorben war, geschenkt bekommen und hielt ihn, als Andenken an sie, hoch in Ehren.

niedriger als der in der Zeitung. Ich wunderte mich darüber und konnte nicht an ein Versehen glauben, da Bruno sich vorher im Börzettel über den Kurs vergewissert hatte. Weil es sich aber nur um wenige Mark handelte, beschloß ich, nichts zu sagen und dafür in Zukunft besser aufzupassen.
Ich hatte dann noch einige Male auf der Bank zu tun, und eines Tages lud Bruno mich ein, mit ihm gemeinsam am Abend ein Lokal zu besuchen. Da ich keine Bekannten in der Stadt hatte und annahm, daß mir eine Festrede — ich arbeitete damals an einem ziemlich verzwickten Manuskript — gut tun würde, nahm ich die Einladung an. Vorhitzshaber vereinbarte ich jedoch vor vornherein, daß jeder für sich selbst bezahlen sollte. Nach einigem Hin und Her war er auch damit einverstanden.

Gefräßige Aktinien

Wenn eine See-Anemone Verdauungsstörung hat
In den Wasserbecken der Aquarien erfreuen sich die herumschwimmenden Aktinien oder See-Anemonen wegen ihrer mit den schönsten Blüten wetterfendenden Farbenpracht beim Publikum allgemeiner Beliebtheit. Diese See-Anemonen sind Lebewesen, die auf einer primitiven Entwicklungsstufe stehen und nicht viel mehr sind als ein Magen, der von Tentakeln umgeben ist, die ausgestreckt werden, wenn den Tieren etwas Essbares in die Nähe kommt.

Das zweitemal sah ich ihn im Schalterraum einer Bankfiliale in einer süddeutschen Stadt. Ich wollte etwas ausländisches Geld, das mir noch von einer Reise übriggeblieben war, einwechseln, und war höchst erstaunt, als ich von dem Schalterbeamten plötzlich mit meinem Namen angeredet wurde, da ich niemals zuvor in dieser Stadt gewesen war. Ich erkannte ihn zuerst gar nicht. Er hatte sich einen Bart stehen lassen, so ein modernes Bärtchen, wie es der Filmheld Adolphe Menjou kriert hat. Bruno trug einen eleganten, gut geschnittenen Anzug und hatte vornehmlich ausgegeben, wenn er nicht diesen veräppelt-rassinierten Blick gehabt hätte.

Das letztmal traf ich ihn vor drei Tagen. Ich hatte von einer Zeitung den Auftrag für eine Reportage bekommen und sah in einem Nachtcafé überstürzt, als mir jemand von hinten ins Ohr flüsterte: „Schnee gefällig?“ Ich drehte mich um und erkannte — Bruno! Aber wie sah er aus! Heruntergekommen — elend — nur noch ein Schatten seines damaligen Selbst. Er erzählte mir hastig eine lange Jeremiade: wie ihn das Glück seitdem so völlig verlassen habe — seine Strafe erwähnte er mit keinem Worte. Dann bat er mich, ich möchte ihm doch einige Briefchen des Kaufmittels, mit dem er jetzt handelte, abkaufen. Es wäre billig; zwei Mark wollte er mir nur für jedes abnehmen, versicherte er. Ich kaufte ihm eins ab und gab ihm drei Mark. Dann entfernte er sich eilig. Zu Hause stellte ich fest, daß das Briefchen mit dem angebotenen Kaufmittel leer war...

Der Clown des neuen Rußlands

Sowjethumor im Komödienhaus

Es ist gerade ein Jahr her, daß wir im Schauspielhaus Valentin Katajews russisches Bohemestück gesehen haben „Die Quadratur des Kreises“, ein Stück der Wohnungsnot und ein Stück der schnell registrierten und schnell wieder ausgestrichenen Ehe. Vor etwa vier Wochen hat man in Berlin sein neuerussisches Familienlustspiel „Der letzte Equipage“ herangebracht, das nun in der Aufführung des Leipziger Komödienhauses nicht mit Unrecht und deutlich für uns „Der letzte Bourgeois“ heißt. Auch dies ist ein Schauspiel der Wohnungsnot, die in einem Zimmer allerlei Exzentrizitäten durcheinanderquirlen läßt. Seiner künstlerischen Form nach ist es genau so wenig revolutionär, wie jenes Bohemestück. Im Gegenteil, es ist stilistisch etwa zwischen Kopelew und Benediz angeordnet, und man wird allenfalls noch ein bißchen an Gogol oder auch an Molliere dabei denken dürfen. Im September sah ich in Berlin noch einen dritten Katajew. Die Gruppe junger Schauspieler zeigte sein Drama der Kollektivwirtschaft „Avantgarde“, sozusagen ein russisches Heimatstück mit Erdgeruch, ein gesinnungstreues Stück des Fünfjahresplanes, das gar nicht mehr sein will als eine dramatische Propaganda für das läbliche Kollektiv und für die Stofftruppe der Arbeit in den Fabriken.

Liberalismus, sondern einen absterben und nichtswürdigen alten Trottel, der offenbar sein Leben lang ein unangenehmer Parasit gewesen ist. Aber ich sagte ja schon: Katajews russisches Publikum legt offenbar zur Zeit weniger Wert auf vorichtig abwägende Problemstüde, sondern man wünscht als herrschende Klasse, als siegreiche Partei zu lachen über die Mächte der Vergangenheit. Man studiert nicht das Seelenleben des überwundenen Gegners in seinen würdigen Exemplaren, sondern man stellt einen Nichtswürdigen als Clown auf die Bühne, mit dem man dann, das muß unter Gerechtigkeitssinn anerkennen, zwar herb, aber im Grunde gutmütig umgeht. Sogar seine Schwiagertochter, die parteikommunistische Straßenbahnfahrerin, haut ihm zwar eine runter, als er jubelnd werden will, aber sonst schenkt sie ihm Geld und Zigaretten. Uebrigens sind die jugendlichen Parteileute hier keine rauhen und finsternen Theoretiker, sondern heiter und umgänglich wie die Kinder.
Wir können daraus natürlich nicht folgern, daß sie meistens in Wirklichkeit so sind. Nur dafür, daß sie sich selbst gern so sehen, dafür, daß sie einsehend das Ideal haben, heiter und frisch und wohlwollend zu sein, muß man solche in Rußland erfolgreichen Unterhaltungsstüde immerhin als Dokument nehmen.
Auch wir haben uns übrigens im Komödienhaus bei einer in allen wesentlichen Rollen recht gelungenen und sehr lustigen Aufführung, die Firmans einstudiert hatte, zwar primitiv, aber herzlich amüsiert. Die einfach gestellte Szene war im Hintergrund mit Laterna-Magica-Bildern eines Sowjetinterns oder einiger Fabriktrane geschmückt. Der Hauptträger unserer guten Laune war Herbert Schall als Equipage, eine wahrhaft Molliere'sche Figur, ein verächtliches Ekel, das aber in seiner Hilflosigkeit uns zuletzt auch ein bißchen erschütterte hat. Neben ihm war Hilde Jürg als stärksten als kindliche Straßenbahnfahrerin von unverschämlicher Laune und überströmender Herzlichkeit. Firmans selber sehr komisch als uralter Großvater des Parteikommunisten, den Herbert Boehme nicht ganz glücklich, gar zu schön und ein bißchen selbstgefällig spielte, wie er nicht gemeint war. Gut dagegen gelang unter einer Anzahl anderer Schwanntrollen der bürgerliche Schwiagerohn von Kurt Meister in seiner Besessenheit und Brutalität. Dabei war es natürlich nicht dem Darsteller anzurechnen, daß Katajews Sowjethumor ein so ausgemachtes Rabenwich für diese Rolle verlangt hat. hgr.

Komödienhaus. Am Sonnabend (Reformationsfest) und Sonntag wird 16 Uhr das Märchenstück „Frau Holle“ von Lotte Brand-Witt gespielt. — Abends die Besten „Der letzte Bourgeois“ von Valentin Katajew mit Herbert Schall, Hilde Jürg und Herbert A. E. Boehme als Gäste.